



Lothar Binding  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lothar Binding, MdB \* Platz der Republik 1 \* 11011 Berlin

An die  
Ministerpräsidenten

**Berliner Büro**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 -73144  
Fax: (030) 227 -76435  
eMail Berlin:  
lothar.binding@bundestag.de

**Bürgerbüro Heidelberg/Weinheim**  
Bergheimer Straße 88  
69115 Heidelberg  
Tel: (06221) 18 29 28  
Fax: (06221) 61 60 40

eMail Heidelberg und Weinheim:  
lothar.binding@wk.bundestag.de  
Homepage: [www.lothar-binding.de](http://www.lothar-binding.de)

Berlin, den 8. April 2008

## **Gesundheit und Sport – fehlende gesetzliche Regelungen zum Nichtraucherschutz in Fußballstadien**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

im Zusammenhang mit den erfreulicherweise in den Bundesländern bereits in Kraft getretenen Passivraucherschutzgesetzen haben Fußballfans und -funktionäre kritisiert, dass in vielen deutschen Stadien auf den Tribünen nach wie vor geraucht wird. Besonders kritisch wurde gesehen, dass Kinder und Jugendliche, die gerade auch aus gesundheitlichen Gründen für den Sport begeistert werden sollen, giftigen Rauchwolken ausgesetzt sind. Aufgrund dieser Hinweise habe ich mich an den DFB gewandt.

Der DFB bestätigte mir diesen Sachverhalt und verweist darauf, dass bei den Bundesligaspielen das Hausrecht des jeweiligen Gastgeber-Vereins gelte. Aufgrund fehlender gesetzlicher Vorgaben sind gerade einmal in der Hälfte der Arenen Nichtrauchersonnen eingerichtet. Das ist mehr als nichts, bedeutet aber, dass viele Fußballfans noch immer nicht geschützt sind.

Gegenwärtig plant keiner der 18 Erstligavereine ein umfassendes Rauchverbot für das gesamte Stadion, so die Aussage des DFB. Auch hier wird einmal mehr deutlich, dass freiwillige Selbstverpflichtungen nicht zum Schutz führen und weitestgehend nutzlos sind. Das ist auch verständlich, weil das Konfliktpotential ohne gesetzliche Regelungen ungleich höher ist als mit einer klaren gesetzlichen Regelung.

Der Fußballbund erwähnt zu Recht, dass er als Veranstalter von Fußballspielen darauf verweisen muss, dass die Politik, in diesem Fall die Länderparlamente, gefordert ist, klare und länderübergreifende einheitliche Regelungen vorzugeben – ich füge hinzu: solange Gesundheitsschutz nicht durch vernünftige bundeseinheitliche Regelungen gewährleistet wird.

Insbesondere die Fans der Gastmannschaften sollten sinnvoller Weise auf bundesweit einheitliche Rauchverbote in den Stadien treffen, damit sie sich nicht bei jedem Besuch auf andere Regeln einstellen müssen.

Die enge Verbindung von Sport und Gesundheit sollte genug Anlass bieten, bundeseinheitliche Rauchverbote auch in Stadien schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Der Sport ist eine wichtige Präventionsmaßnahme für den Schutz der Gesundheit. Gerade hier ist die Politik, wir, beauftragt und gefordert, klare gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen. In diesem Sinne bitte ich Sie, in Abstimmung mit Ihren Ministerpräsidentenkollegen, Sorge für einen gesetzlichen Schutz zu tragen.

Leider gibt es in Einzelfällen Vorschläge, den erreichten Gesundheitsschutz in den Ländern wieder zu durchlöchern, anstatt die Ausnahmen abzuschaffen und Wettbewerbsverzerrungen in Folge von Sonderregelungen zu vermeiden. Hier hat die Tabaklobby mit der Jahrzehnte andauernden Tabakwerbung schweren Schaden angerichtet. Dies können wir nur durch politisch kluge Entscheidungen kompensieren.

Über 70 Prozent der Menschen in Deutschland fordern klare, einheitliche und weitreichende Gesetze zum Schutz vor dem Passivrauchen. Allen Politikern sind die dramatischen Krankheitsverläufe und menschliche Schicksale in Folge des Rauchens und Passivrauchens bekannt. In diesem Zusammenhang bitte ich Sie, die lobenswerten Erfolge in der Gesetzgebung auch in Stadien weiter zu entwickeln und Ausnahmeregelungen abzuschaffen.

Ich bitte Sie, mich über Ihr weiteres Vorgehen zu informieren, um Ihre Initiativen an meine Dialogpartner weitergeben zu können und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Lothar Binding